

INHALT

1



VORGESCHICHTE BIS FRÜH-MITTELALTER

Vor 850

Erst mit griechischen und römischen schriftlichen Berichten beginnt die Frühgeschichte des späteren Deutschlands. Menschen, Völker und Siedlungen bekommen Namen. Germanen, Kelten, römische Siedler und Slawen lebten hier.

Einleitung 12

Zeittafel 14

Römer, Kelten und Germanen 16

Das antike Trier 18

Die Germanen 20

■ LIMES-REKONSTRUKTION 22

■ ARMINIUS 24

Die Varusschlacht 26

Waffen aus dem Moor 28

■ REICHE GRÄBER 30

Mythos Germania 32

Völkerwanderung 34

Fränkische Herrscher 36

■ KARL DER GROSSE

Christianisierung

■ WIDUKIND UNTERWIRFT SICH KARL

Neue Zentren – Bistümer und Pfalzen

Reichsteilungen

■ KARL BEWEINT ROLAND

Die Slawen im frühen Mittelalter

Mönchsorden und Klosterleben

2



HOCH- UND SPÄTMITTELALTER

850–1495

Das vermeintlich »finstere Mittelalter« erweist sich bei näherer Betrachtung als schillernde Epoche: Die politische Macht des Kaisertums erreichte ihren Zenit, die Landbevölkerung wuchs, Wohlstand erfasste die Städte, Künste und Gelehrsamkeit blühten auf – bevor die Krise des Spätmittelalters dem Aufschwung ein abruptes Ende bereitete.

Einleitung 56

Zeittafel 58

Das ottonische Imperium 60

38 Die Salier

40 Kriegswesen und Fehde

42 Monastische Reformen und scholastisches Denken

44 Der Investiturstreit

46 ■ DAS WORMSER KONKORDAT

■ HILDEGARD VON BINGEN

Dreifelderwirtschaft

Kreuzzüge – vom Heiligen Land bis an die Ostsee

■ FRIEDRICH I. BARBAROSSA

Das Reich und Italien

Lehnswesen und Rittertum

■ DIE GROSSEN MINNESÄNGER

Städte und Stadtleben

Gotik

■ SAKRALE PRACHT

Das Nibelungenlied

Juden im Mittelalter

Der Schwarze Tod und die Krise des 14. Jahrhunderts

■ DIE GOLDENE BULLE

Die mittelalterliche Universität

Die Hanse

62 Das Konzil von Konstanz 104

■ JAN HUS 106

64 Der Buchdruck 108

66 Der Aufstieg des Hauses Habsburg 110

68 Frühhumanistische Gelehrsamkeit 112

70

72

74

76

78

80

82

84

86

88

90

92

94

96

98

100

102

104

106

108

110

112

114

116

118

120

122

3



DER GEGENSATZ DER KONFESSIONEN

1495–1648

Am Beginn der Neuzeit stiegen die habsburgischen Kaiser zur bestimmenden Macht im Deutschen Reich und in Europa auf. Die Reformation führte zur allmählichen Bildung der katholischen und evangelischen Kirchen. Scharfe religiöse und politische Gegensätze brachten zahlreiche militärische Konflikte mit sich – der Dreißigjährige Krieg verwüstete weite Teile des Reiches.

Einleitung 116

Zeittafel 118

An der Schwelle zur Neuzeit 120

Renaissance und Humanismus 122



Die Reformation 124

■ DER THESENANSCHLAG 126

Post und Flugblatt 128

■ MARTIN LUTHER 130

Bauernkrieg 1524 / 25 132

Zentren der Wirtschaft
und Kultur 134

Konfessionsbildung 136

■ DER AUGSBURGER
RELIGIONSFRIEDE 138

■ KARL V. 140

■ EINE NEUE WELT 142

Entstehung der
Territorialstaaten 144

■ ERNÄHRUNG UND
GESUNDHEIT 146

Gegenreformation
und konfessionelles
Zeitalter 148

Die Kleine Eiszeit 150

■ JOHANNES KEPLER 152

■ ZEITMESSUNG UND
ZEITBEWUSSTSEIN 154

Hexenverfolgungen 156

Der große Krieg 158

Das Schlachtfeld
Europas 160

Die Erneuerung der
deutschen Dichtung 162

■ DER WESTFÄLISCHE
FRIEDE 164

4



VIELE STAATEN UND KEINE NATION

1648–1815

Zwischen Dreißigjährigem Krieg und Napoleons Niederlage war Deutschland in viele Staaten zersplittert. Kriege und Reformen, Feudalismus und Aufklärung – die Gesellschaft war in Bewegung. Noch zählten Abstammung, Stand und Ehre mehr als Geld; fast alle Menschen arbeiteten in der Landwirtschaft und die meisten lebten in bitterer Armut.

Einleitung 168

Zeittafel 170

Bei Hofe 172

■ DIE TÜRKEN VOR WIEN 174

Armut und Elend 176

■ BERÜHMTE RUINE 178

■ JOHANN SEBASTIAN BACH 180

Der Kaiser und die Fürsten 182

Aus Brandenburg
wird Preußen 184

■ PORZELLAN 186

Reisen ohne Komfort 188

Zwischen Aberglauben und
aufgeklärtem Atheismus 190

Aufschwung und
Frühkapitalismus 192

■ WÜRZBURGER RESIDENZ 194

Frauenleben 196

Aufklärung 198

■ FRIEDRICH II.
(DER GROSSE?) 200

Keine Revolution 202

Die Kunst wird bürgerlich 204

■ JOHANN WOLFGANG
VON GOETHE 206

■ KLASSISCHE MUSIK 208

Das Reich zerfällt 210

Napoleon als Wegbereiter 212

■ DER EROBERER 214

Wiener Kongress und
Deutscher Bund 216

5



NATION OHNE NATIONALSTAAT

1815–1888

Freiheit – Fortschritt – Nation:
Diese Leitbegriffe prägten die historische Entwicklung Deutschlands zwischen den Napoleonischen Kriegen und der Reichsgründung. Während die nationale Einheit 1871 verwirklicht wurde und die Industrialisierung voranschritt, konnten die liberalen Ziele nur teilweise erreicht werden.

Einleitung 220

Zeittafel 222

Neuordnung 224

Nationalbewegung
und Liberalismus 226

Romantik und Biedermeier 228

■ RHEINROMANTIK 230

■ DIE BRÜDER GRIMM 232

Das Zeitalter der Eisenbahn 234

Emigration und Exil 236

Die Revolution 1848 / 49 238

■ PAULSKIRCHEN-
VERFASSUNG 240

Industrielle Revolution 242

■ KARL MARX UND
FRIEDRICH ENGELS 244

Die bürgerliche Welt 246

Wagner und die
deutsche Musik 248

■ NATIONALE DENKMÄLER 250

■ OTTO VON BISMARCK 252

Einigungskriege 1864 und 1866 254

218 Der Deutsch-Französische Krieg 256



■ REICHSGRÜNDUNG

Die Reichsverfassung

Gründerzeit

Kulturkampf

Arbeiterbewegung
und Sozialgesetze

258	Der »Große Krieg«	282
260	Der Weltkrieg	284
262	Die Heimatfront	286
264	Revolution und Republik	288
	Die Weimarer Republik	290
266	Politischer Extremismus	292
	Kultureller Aufbruch	294

■ DIE »GOLDENEN
ZWANZIGER«

Weimars Scheitern

Der Weg in die Diktatur

■ ADOLF HITLER

Der NS-Staat

Die totalitäre Gesellschaft

Antisemitismus
und Holocaust

■ AUSCHWITZ

■ ANNE FRANK

Widerstand

■ BEGINN DES ZWEITEN
WELTKRIEGES

Blitzkriege

»Totaler Krieg«

Heimatfront und
Zwangsarbeit

■ DER START INS ALL

■ DRESDEN 1945

280 Niederlage und Befreiung

7



DEUTSCHLAND IN DER WELT 1945 – heute

296 Nach 1945 hatten die Sieger das Sagen. Mit der doppelten Staatsgründung 1949 wurde die Teilung Deutschlands vollzogen. Bundesrepublik und DDR gehörten den Blöcken in West und Ost an. Die Entspannungspolitik der 1970er-Jahre vergrößerte die Anerkennung und den Spielraum der beiden Staaten allmählich. Auf die Öffnung der Grenzen 1989 folgten die Wiedervereinigung und die volle Souveränität.

Einleitung

Zeittafel

Nach dem Krieg

Die Teilung wird
zementiert

Doppelte Staatsgründung

■ RÖMISCHE VERTRÄGE

Kulturelle Erneuerung

Kalter Krieg

■ WIRTSCHAFTSWUNDER

Markt- vs. Planwirtschaft

1968

■ WILLI BRANDTS KNIEFALL

Schuld und Verantwortung

Leben in der DDR

Entspannung

Kunst und Kultur

■ HELMUT SCHMIDT

Geteilte Sportnation

Skandal!

■ IM FREUDENTAUMEL

Der Weg zur
deutschen Einheit

Berliner Republik

■ EURO-EINFÜHRUNG

»Nie wieder Krieg?!«

Freizeitgesellschaft

■ ANGELA MERKEL

Ende der Gewissheiten

Klimakrise und Energiewende

Der Staat als Krisenretter

Demografischer Wandel

Ausblick

Herrscher und Politiker

Register

Bildnachweis

Dank

NATIONALSTAAT IM KONFLIKT MIT EUROPA

1888–1945

Der junge deutsche Nationalstaat geriet durch die Weltpolitik der Wilhelminischen Ära in Konkurrenz zu den etablierten Großmächten Europas. Nach zwei Weltkriegen, der NS-Diktatur und dem Holocaust stand er schon wieder vor dem Aus.

Einleitung 270

Zeittafel 272

Das Wilhelminische
Kaiserreich 274

Moderne Klassengesellschaft 276

Deutsche Weltpolitik 278

■ DAS ATTENTAT VON
SARAJEVO

280

